

# Mount Everest, 8850 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1936

### Vierter Besteigungsversuch an der Nordflanke durch die sechste britische Everest-Expedition unter Leitung von Hugh Ruttledge

Nachdem die Erkundungsexpedition des Vorjahres zu einer ungünstigen Beurteilung der Schneeeverhältnisse in der Monsun- und Nachmonsunzeit gekommen war, haben die Briten eine erneute Expedition unter Leitung von Hugh Ruttledge in der Vormonsun-Zeit zum Everest geschickt. Am 26. April wird das Basislager in 5180 m Höhe vor der Stirnmoräne des Rongbuk-Gletschers errichtet. Am 14. Mai steht Lager 4 auf dem Nordsattel in 6990 m Höhe.

Am 15. Mai gehen Shipton und Smythe mit 42 (!) Sherpas hinauf nach Lager 4. 36 Träger bleiben oben, um in den nächsten Tagen die Hochlager einzurichten. Doch dann macht der Everest-Wetter einen Strich durch die Rechnung. In der Nordflanke lag ohnehin schon viel Schnee, jetzt schneit es erneut. Nach drei Tagen beschließen Shipton und Smythe, mit den Sherpas nach Lager 3 abzusteigen, da ein längerer Aufenthalt am Sattel nur an den Kräften und an den Vorräten zehrt. Der Abstieg ist gefährlich, aber er gelingt ohne Unglück. Da auch das Lager 3 (6400 m) für eine Erholung wenig geeignet ist, steigen alle Teilnehmer und Träger nach Lager 1 ab, das zum eigentlichen Ausgangslager ausgebaut worden war. Hier erhalten die Briten per Funk die Nachricht, dass der Monsun bereits die Insel Ceylon erreicht hat. 2 Wochen später würde er wohl den Everest erreichen.

Die erste Wetterbesserung wird also sofort genutzt. Am 24. Mai ist Lager 3 wieder bezogen, aber fast gleichzeitig hat der Monsun den Everest schon erreicht. Am 28. Mai wird ein heftiger Sturm vorausgesagt. Bei schlechtem Wetter gehen alle zurück nach Lager 1. Wie zum Hohn beginnt der 29. Mai mit strahlend blauem Himmel. Ein Nordwestwind hatte sämtliche Wolken über den Himalaya-Kamm nach Süden gedrückt. Vom Rongbuk-Gletscher sieht man, wie der Höhensturm die Nordflanke des Everest vom Neuschnee freibläst. Der Wetterbericht spricht davon, dass sich der Monsun nach Osten verlagert. Erneuter Aufbruch am 30. Mai. Aber man ist noch nicht in Lager 2, als es schon wieder heftig schneit. Der Monsun hat es sich anders überlegt. Rückkehr ins Lager 1. Am 3. Juni bläst wieder der Nordwestwind. Erneuter Aufstieg nach Lager 3. Es liegt viel Neuschnee. Eine Erkundung in Richtung Nordsattel ergibt, dass man einen Aufstieg unter größter Vorsicht wagen könne.

Am 5. Juni bewegt sich eine große Kolonne in Richtung Sattel. Aber bereits die unteren Hänge erweisen sich als extrem lawinengefährlich. Von den im Mai angebrachten Fixseilen ist nichts mehr zu sehen. Ein Aufstiegsversuch durch Smythe lässt keinen Zweifel daran, dass es selbstmörderisch ist, den Sattel erreichen zu wollen. Man kehrt um. Am nächsten Tag versuchen es Shipton und Wyn-Harris nochmals alleine. Sie kommen im Hang zunächst gut voran, doch dann löst sich eine große Lawine oberhalb und trägt sie ein Stück mit in die Tiefe. Knapp über einer Steilstufe kommen die Schneemassen zum Stillstand. Die beiden Briten können sich befreien und steigen schleunigst ab. Die Besteigung muss abgebrochen werden. Das gesamte Material auf dem Nordsattel ist verloren.

Die Briten nutzen den Aufenthalt noch, um vom Rongbuk-Gletscher aus den Westhang des Nordsattels in Augenschein zu nehmen. Der tiefe Neuschnee verhindert zwar den Aufstieg zum Nordsattel, die Briten gewinnen aber den Eindruck, dass der Zustieg von dieser Seite nicht schwieriger und gefährlicher ist als von der Gegenseite.

Teilnehmer: Hugh Ruttledge (Leitung), J.M. Gavin, G.N. Humphreys, E.G. Kempson, C.J. Morris, P.R. Oliver, E.E. Shipton, W.R. Smyth-Windham, F.S. Smythe, C.H. Warren, E.H. Wigram, P. Wyn-Harris, Tenzing Norgay

Quellen: Eric Shipton: Uppon that Mountain – Kapitel 11 – Everest 1935, 1936, 1938  
The Six Mountain-Travel Books,  
gebunden, Seiten 429 bis 430  
Diadem Books, London , 1985

Hugh Ruttledge: The Mount Everest Expedition, 1936  
Himalayan Journal 09